



# Stadt Kitzbühel

Jahrgang 15/Nr. 4

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

April 2011



Feuerwehr-Kommandant Alois Schmidinger (rechts) präsentiert mit Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Bez.-Feuerwehrinspektor Hubert Ritter den neuen Fuhrpark.

## Neue Einsatzfahrzeuge für die Feuerwehr

Bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel wurde mit einem richtungsweisenden Konzept der Fuhrpark optimiert. Drei alte Fahrzeuge (Kleines Löschfahrzeug, Baujahr 1984, Mannschaftstransportfahrzeug, Bj. 1990, Lastfahrzeug, Bj. 1999) wurden durch zwei neue ersetzt und mit einem ausgeklügelten Containersystem ergänzt.

Das Kleine Löschfahrzeug wird im heutigen Feuerwehralltag kaum mehr gebraucht und wurde daher auch nicht mehr ersetzt. Die beiden anderen Fahrzeuge finden beim städtischen Bauhof und beim Sportpark

Verwendung, womit auch Kosten gespart werden konnten.

Mit dem eingangs erwähnten Containersystem ist die Feuerwehr zudem flexibler als zuvor. Es gibt Container mit Schmutzwasserpumpen, Wassersauger, Elektropumpen, Atemschutzflaschen und andere mehr.

Je nach Bedarf werden diese im Einsatz verwendet. Mit diesem von den Kitzbüheler Feuerwehrmännern in Eigenregie entwickelten System wird nicht nur Geld und Platz gespart, sondern übernimmt man auch eine Vorreiterrolle im Tiroler Feuerwehrwesen.



## *Floriani-Feier*

Der heurige Florianikirchgang der Stadtfeuerwehr wird am

**Sonntag, 15. Mai, 10 Uhr**

in der Innenstadt beim Stadtbrunnen abgehalten. Während der Messe werden die neuen Einsatzfahrzeuge gesegnet. Ein feierlicher und besinnlicher Tag für die Feuerwehr, an dem für das abgelaufene Jahr gedankt und für das kommende Jahr Schutz und Segen erbeten wird. Nach der Hl. Messe werden Beförderungen und Ehrungen verdienter Feuerwehrmänner durchgeführt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Floriani-Feier der Stadtfeuerwehr teilzunehmen. Bei Schlechtwetter findet die Messe in der Pfarrkirche statt.





## *Ostern im Franziskanerkloster*

**Karsamstag, 23. April**

**8 Uhr**

Andacht zu den Sieben Schmerzen Mariens

**Ostersonntag, 24. April**

**5 Uhr**

Feier der Osternacht  
mit dem Franziskuschor

**9 und 19 Uhr**

Hl. Messe

**18.30 Uhr**

Rosenkranz

Speisenweihe bei allen Gottesdiensten

**Ostermontag, 25. April**

**9 und 19 Uhr**

Hl. Messe

**18.30 Uhr**

Rosenkranz

## KULTURREFERAT



## Bläsermesse

anlässlich des 50jährigen Bestehens der  
Landesmusikschule Kitzbühel

In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat  
der Stadt Kitzbühel

**Sonntag, 22. Mai 2011**

**um 19 Uhr in der Klosterkirche Kitzbühel**

Zelebriert wird diese Messe, unter Mitwirkung einiger Holz- und Blechbläsergruppen der Landesmusikschule, von den Franziskanerpatres des Klosters, sowie von Pfarrer Mag. Nikolaus Erber aus Oberndorf in Salzburg.

## Ostergrabwache

Die Kitzbüheler Traditionsvereine halten am

**Karsamstag, 23. April, von 9 bis 15 Uhr  
in der Stadtpfarre St. Andreas**

eine Grabwache beim Ostergrab ab. Nach dem Beginn um 9 Uhr wechseln sich die Mitglieder der einzelnen Traditionsvereine halbstündlich ab. Von 14.30 bis 15 Uhr wird die Wache gemeinsam durchgeführt. Abschluss ist um 15 Uhr mit einer kleinen Andacht.



## Maiandacht beim „Brotvater“

Jeden **Dienstag** (3./10./17./24./31.) im Mai  
Treffpunkt um **19 Uhr** beim Beginn des Kreuzweges  
am Schattberg/Steinbruchweg.



## Evangelische Gottesdienste in der Osterzeit

Kitzbühel – Christuskirche (neben der Hornbahn)

**Karfreitag, 17 Uhr:** Gottesdienst am Karfreitag  
22. April

**Ostersonntag, 6 Uhr:** Osternachtgottesdienst  
24. April mit anschl. Osterfrühstück im  
Jugendraum

**10 Uhr:** Ostergottesdienst  
mit Kindergottesdienst im  
Jugendraum



STADTAMT KITZBÜHEL

## Aus dem Gemeinderat

### März

Vor eingehen in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am Montag, 28. März, wurde DI Andreas Gröbner als Ersatzmitglied angelobt.

Die umfangreiche Bautätigkeit im Zusammenhang mit der Wohnraumbeschaffung für die einheimische Bevölkerung und die daraus resultierenden Grundstücks- und Wohnungsvergaben haben sich zu einem fixen Tagesordnungspunkt fast jeder Gemeinderatssitzung entwickelt. So konnten auch diesmal wieder Wohnungen und Reihenhäuser vergeben werden. Im Bereich **Sonngrub** wurden eine Wohnung sowie zwei Reihenhäuser, welche jeweils vom Bauträger Kitz Pro errichtet werden, an eine einheimische Familie vergeben. Zudem wurden auf An-

suchen mehrerer Familien insgesamt drei Grundstücke getauscht. Alle Beschlussfassungen erfolgten einstimmig. Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde ein **Tauschvertrag** zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Christian Reiter. Durch diesen Vorgang lässt sich das im städtischen Besitz befindliche Grundstück im Bereich Hausstatt besser erschließen. Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit dem umfangreichen Vorgang rund um die **Errichtung der VAMED Rehabilitationsklinik** als Nachnutzung für das ehemalige städtische Krankenhaus. Aus dem Anlass der grundbücher-

lichen Durchführung ist eine Grundbuchsberichtigung notwendig, obsolet gewordene Vorkaufsrechte und etwa durch Vereinigung von dienendem und herrschendem Grundstück gegenstandslos



*Die Rehabilitationsklinik der Firma VAMED wird in diesem Bereich errichtet. Der Hubschrauberstützpunkt (rechts) muss dem Projekt weichen.*

gewordene Dienstbarkeiten wurden einstimmig gelöscht. Als nächstes stand eine **Zustimmungs- und Einverständniserklärung** für die ehemalige Liegenschaft Kreidl am Schattberg zur Beschlussfassung an. Auf dieser Liegenschaft haftet zu Gunsten der Stadt ein Vorkaufsrecht. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 31. 3. 2008 war anlässlich der seinerzeitigen Veräußerung von Kreidl an eine MBT Investment GmbH, Wien, eine Zustimmung- und Einräumungserklärung genehmigt worden, mit der das Vorkaufsrecht weiterhin auf der Liegenschaft haften bleiben sollte. Nunmehr veräußert die genannte Gesellschaft die Liegenschaft

an eine Lanz Vermögensverwaltungs GmbH weiter und wurde eine Wiederholung des geschilderten Vorganges angeboten. Dies wurde einstimmig beschlossen.

Weiters wurde im Bereich Vordergrub die **Lastenfreistellung** eines geringen Grundstücksanteiles im Ausmaß von 38 m<sup>2</sup> einstimmig beschlossen. Eine zuvor er-

der Dienstzeit für das Projekt REHA der Tochtergesellschaft der VAMED tätig sein, die restliche Arbeitszeit dient weiterhin der Entwicklung des Gesundheitszentrums im ehemaligen Krankenhaus.

Weiters informierte der Bürgermeister, dass das Dienstverhältnis zwischen der **Sportpark GmbH** und dem Geschäftsführer Stephan

Meier einvernehmlich beendet wurde, Nachfolgerin ist Mag. Manuela Maurmair, die schon bisher im Sportpark mitgearbeitet hat. Die Anstellung von Frau Mag. Maurmair erfolgt nach marktüblichem Entgelt. Im Geschäftsführerdienstvertrag ist unter anderem auch die vorerst sechsmonatige Befristung der Anstellung vermerkt.

Im **Referat für Straßen und Verkehr** wurde eine Grundabtretung im Bereich Walsenbachweg, ein Grundstück im Ausmaß von 19 m<sup>2</sup>, einstimmig beschlossen.

Im **Referat für Landwirtschaft und Um-**

**welt** stand die **Verpachtung** der sich im Besitz der Stadt befindlichen **Hofstelle Seebichl** samt Landwirtschaft zur Beschlussfassung an. Im Vorfeld sind drei Angebote eingegangen. Einstimmig beschlossen wurde die Vergabe an Familie Andrea und Gustav Schiessl (Unterbrunnhof), die auch 50% der Renovierungskosten vom Wohnhaus übernehmen werden. Die geschätzten Kosten betragen € 120.000,-. Der Pachtvertrag beinhaltet auch die Bewohnung durch die Pächterfamilie.

Im **Referat für Soziales und Wohnungen** konnten wieder drei städtische Wohnungen an einheimische Familien vergeben werden. Für



den sich derzeit im Bau befindlichen Wohnpark im Bereich Einfang (Baustufe VI) konnten ebenfalls sieben Wohnungen neu vergeben werden. Diese künftigen Wohnungen sind frei geworden, weil potentielle Vormieter von dem Projekt wieder Abstand genommen haben.

Die Beschlussfassungen im **Referat für Bau- und Raumordnung** können den Kundmachungen in dieser Ausgabe der Stadtzeitung entnommen werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Anträge und Allfälliges** wurden von der Fraktion Junge Unabhängige Kitzbüheler/innen (JUK) mehrere Anfragen und Anträge im Zusammenhang mit der vom Land Tirol geplanten Neustrukturierung der Bezirkshauptmannschaft gestellt.

Angefragt wurde, ob Alternativstandorte geprüft wurden, worauf Bürgermeister Dr.

Winkler erläuterte, dass es konstruktive Gespräche mit dem Land Tirol gäbe und er zuversichtlich sei, dass es zu einer vernünftigen und auch für die Stadt akzeptablen Lösung kommen werde.

Dem Antrag, eine amtliche Sitzung mit allen Fraktionen zum Neubau Bezirkshauptmannschaft durchzuführen, erfolgte eine einstimmige Beschlussfassung, ebenso dem Antrag, innerhalb von sechs Monaten eine öffentliche Gemeindeversammlung abzuhalten. Der Antrag, einen Grundsatzbeschluss zu erwirken, dass der Schulpark in seiner jetzigen Form erhalten bleibe, wurde an die zuständigen Ausschüsse verwiesen.

Erklärt wurde auch auf Anfrage, dass die Berichterstattung zum Thema Bezirkshauptmannschaft im Kitz TV Kanal von der Firma Kitzbühel TV angekauft wurde und dass es sich dabei um eine

Projektvorstellung „Neubau Bezirkshauptmannschaft“ handelte.

Der Antrag, die Gemeinderatssitzungen künftig per Live-Übertragung in die Wohnzimmer der Kitzbüheler Bürger zu senden, fand keine Mehrheit, da dies technisch gar nicht möglich ist. Wenn, dann funktioniert nur das Senden einer Aufzeichnung. Zudem sind die Sitzungen des Gemeinderates öffentlich zugänglich und jeder interessierte Zuhörer ist herzlich eingeladen daran persönlich teilzunehmen.

Weiters wurde der sehr positiv verlaufene Faschingsumzug für Kinder erwähnt. Das Budget war ausreichend und die Veranstaltung wird mit kleinen Verbesserungen wiederholt.

Lobende Worte gab es auch für die Veranstaltung „Mein Körper gehört mir“, bei der durch die schauspielerische

Darstellung Kinder auf die Gefahren des sexuellen Missbrauchs aufmerksam gemacht werden.

Angeregt wurde zudem, dass die Einsichtnahme in die Sitzungsunterlagen im Vorfeld einer Gemeinderatssitzung verbessert werde.

Berichtet wurde über die erfolgreich durchgeführten 2. Österreichischen Curling Staatsmeisterschaften. Der Europameisterschaft steht nichts im Wege, dem Curlingclub als austragendem Verein wurde gratuliert.

Abschließend wurde noch das geplante Projekte einer Ortswärme präsentiert. Die Verwirklichung dieser Ziele soll durch kleine Bauprojekte umgesetzt werden. Ob durch diverse Projekte auch der Strombedarf abgedeckt werden kann, steht noch nicht fest.

Die Sitzung schloss wie üblich mit vertraulichen Personalangelegenheiten.



*Die eher aufgeheizt geführte Diskussion rund um eine angedachte Erweiterung der Bezirkshauptmannschaft zwischen Volksschule und Marienheim, weckt die Erinnerung daran, dass an genau dieser Stelle jahrzehntelang bereits ein Gebäude gestanden ist. Das sogenannte Schiechthaus wurde Ende der 1960er Jahre von der Stadt angekauft und im Jahre 1970 abgetragen. Die Bilder aus dieser Zeit zeigen auch, dass jene „150 Jahre alten Bäume“ neben der Volksschule, die dem Erweiterungsbau hätten weichen müssen, zum Zeitpunkt der Aufnahmen noch nicht einmal gepflanzt waren. Mittlerweile hat das Land Tirol davon Abstand genommen, hier ein Verwaltungsgebäude zu errichten. Derzeit laufen konstruktive Gespräche, mit dem Ziel, eine akzeptable Lösung sowohl für Stadt, wie auch für das Land Tirol zu finden.*

## Neubau Hornbrücke: Verkehrsbeeinträchtigung

### Bauarbeiten dauern von Ende April bis Ende Oktober – neue Ampelanlage

Im Zuge der Errichtung der Umfahrungsstraße entlang der Ache wurde von 1963 bis 1964 auch die Hornbrücke erbaut. Die durch den Bau entstandene Hornkreuzung zeigte sich durch den zunehmenden Verkehr schon bald als Problembereich. Die Situation hat sich bis heute nicht verbessert.

Nach annähernd 50 Jahren unter Dauerbelastung ist die Hornbrücke dermaßen in Mitleidenschaft gezogen, dass sie komplett erneuert werden muss. Dies wird naturgemäß zu Verkehrsbeeinträchtigungen führen. Durch ein ausgeklügeltes Verkehrskonzept werden diese aber soweit wie möglich hintangehalten.

Der Verkehr Richtung St. Johann wird über den Achenweg und den Bahnhof geführt, Richtung Süden verläuft der Verkehr einspurig entlang der Baustelle. Zudem werden die Bauarbeiten während der Ferienzeit



Die aus den 1960er Jahren stammende Hornbrücke wird komplett erneuert.

im Sommer eingestellt, damit ein halbwegs geordneter Durchzugsverkehr vonstaten gehen kann.

Im Vorfeld der Sanierung der Hornbrücke und -kreuzung werden auch Belagsanierungsarbeiten in der Josef-Pirchl-Straße von der

Ausfahrt Lebenbergtunnel bis zur Dewinakreuzung durchgeführt. Die Arbeiten in diesem Abschnitt beginnen in der Woche nach Ostern. Der Neubau der Hornbrücke wird mit den erforderlichen Nebenarbeiten bis Ende Oktober dieses Jahres andauern.

Eine neue Ampelanlage an der Hornkreuzung, die sowohl mit der bestehenden Ampel an der Dewinakreuzung wie auch den Bahnstrassen synchronisiert wird, soll in Zukunft für einen besseren Verkehrsfluss sorgen.



Während der Bauphase wird der Verkehr Richtung St. Johann über den Achenweg und Bahnhof geführt.



## „Stadt-Geschichten“ erzählt von Gottfried Planer

### Begrüßungsformeln

Noch in meiner Jugendzeit war eine seltsame Art der besonders freundschaftlichen Begrüßung unter sich üblich, die jedem Außenstehenden eigentlich befremdlich, ja unhöflich und grob erscheinen musste. Das Gegenteil war aber der Fall! Niemals hätte man zu einem, den man nicht wirklich gerne mochte, als Begrüßung gesagt: „Servus! Was geht heut mit'n \*) . . . Tut'n?“ Oder: „Servus, \*) . . . Tuttinger!“ war gebräuchlich. Durchaus üblich war auch: „Was is' s heut' mit'n Nachbarzapfn?“ Oder: „Servus, alter Kracher!“

Es ist überhaupt in unserem Dialekt üblich, der eigentlichen Berufsbezeichnung oft ein „inger“ anzuhängen. So z. B. sagt man zum Kaminkehrer „Kamininger“. Der Briefträger ist der „Postinger“ usw. Oder wenn der Trachtenverein aufmarschiert, sagt man: „latz kemrnan die Trachtinger“. In der Vorkriegszeit wurden die Gendarmen „Lattinger“ genannt, weil sie mit einem Gewehr (im Dialekt: einer „Latt'n“) bewaffnet waren.

Die durchaus ernst gemeinte Frage nach dem Wohlbefinden: „Was geht heut' mit'n \*) . . . Tuscht'n?“ („Tuscht'n“ ist eine Torte). Wurde man so angeredet oder befragt, konnte man sicher gehen, dass die Frage besorgt und ehrlich gemeint war. Das war keine bloße Floskel! Niemals hätte man einen, den man nicht so besonders mochte, derart angeredet.

Als abwertend hingegen galt eindeutig das Wort „Plattinger“. Die Mehrzahl von Torte, „Tuscht'n“ ist „Tuscht'n“, bleibt also gleich. Will man aber im Gasthaus wissen, welche Sorten von Torten sie überhaupt anbieten können, dann kann man fragen: „Was hab'ts heut für a Getischtach?“ Fragen kann man ja so, aber ob einen die Serviererin versteht, ist eine andere Frage.

Auch „Tuscha“ war für diese Art der Begrüßung brauchbar und üblich. Mit einem „Tuscha“ ist ein gutmütiger Mensch gemeint. Man kann aber auch zu einem, dem etwas daneben gegangen ist, mit leichtem Vorwurf sagen: „Na, du weascht (wirst) da vielleicht aso a Tuscha sein!“

Ein gutmütiges weibliches Wesen nennt man „A guade Haut“. Allerdings ist das nicht für eine Begrüßung zu verwenden. Sie kann aber auch „a guate Tuscht'n“ sein und er a „guater Tuscha“, womit Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft zu verstehen sind.

\*) Die drei Punkte . . . ersetzen den Namen des Betreffenden, wobei aber immer nur der Familienname verwendet wurde. Niemals der Vorname.

## Ungewöhnliche Jubiläumsfeier

Im Sport- Wellnesshotel Bichlhof begrüßte Friedl Luxner, langjähriger Betriebsleiter der Bichlalmbahn, auf Einladung der Familie Andrea und Walter Hopfner eine ausgewählte Schar von Gratulanten, um die 60. Wiederkehr seines Arbeitsantritts zu feiern.

Luxner ist schon lange in Pension, die Bichlalmbahn gibt es auch nicht mehr, aber die Verbindung zwischen Luxner und dem seinerzeitigen Dienstgeber ist aufrecht geblieben. Man könnte den Technikfreak Luxner als jederzeit abrufbaren Konsultanten des Bichlhofs bezeichnen, der auch mit der dritten Generation der Familie Bachler verbunden ist.

Zum 1932 errichteten Berg- hotel Bichlalm führte bis etwa 1948 nur eine Güterbahn ab Thalern. Auf der danach von der Seilwegengenossenschaft der Bauern zu Bichln, Unterbrunn und Gassnern betriebenen Bahn,



Friedl Luxner mit Andrea und Walter Hopfner.

einer „Holzkiste“, gab es 1951 nur „beschränkte öffentliche Personenbeförderung“ für stündlich maximal 20 Personen, als Luxner im Spätwinter 1951 als Betriebsleiter eintrat. Noch im gleichen Jahr erwarb Georg

Bachler alle Anteile. Erst 1958 konnte der Einsessellift (Förderleistung 320 Personen pro Stunde) mit einem ungewöhnlich großen ERP-Kredit und Privatmitteln Bachlers verwirklicht werden. Andreas Bachler, der bald

die Führung der Seilbahnanlagen übernommen hatte, verwirklichte mit Betriebsleiter Luxner das Ausbau- und Erneuerungsprogramm. Als sie Bachler in die Bergbahn AG Kitzbühel einbrachte, blieb Luxner Betriebsleiter. Für den begeisterten „Bichlalmner“, der alle Seilbahn- und Liftanlagen bis ins Detail kannte, stellten die Einstellung und schließlich der Totalabriss der Bahnanlagen eine ungewöhnlich große Enttäuschung dar. Die Einladung zum „Jubiläum“ durch die Familie Hopfner wurde für Luxner zum Treffen mit vielen Weggefährten. Eine besondere Freude bereitete ihm Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Aufsichtsratsvorsitzender der Bergbahn AG, mit seiner Anwesenheit und gedämpftem Optimismus für eine neue Bichlalmbahn. Friedl Luxner hofft mit vielen Kitzbühelern auf ein neues Projekt.

## Fröhliches Gezwitscher an der Volksschule Kitzbühel

An der Volksschule Kitzbühel hört man seit Anfang März den Frühling im wahrsten Sinne des Wortes „zwitschern“. Eifrige Kinder üben in kleinen Gruppen mit großer Begeisterung auf selbstgebauten Okarinen (Gefäßflöten aus Ton). Beim 4. Kitzbüheler Platzsingen, das am 8. Juni 2011 stattfinden wird, wollen die Kinder neben traditionellen Liedern und Tänzen aus dem Alpenraum auch die einstudierten Okarinastücke zum Besten geben.

Zur Vorgeschichte: Im Rahmen des Projektes „Mit allen Sinnen“, das vom Tiroler Volksliedwerk großzügig unterstützt wird, hatten Ende Jänner 2011 Kinder der Volksschule Kitzbühel die Möglichkeit, an einem Okarinabaukurs teilzunehmen. Dieser Kurs, der auf Initiative von Frau VDiN Maria-Luise Brandstätter organisiert und durchgeführt wurde, fand an drei Tagen (jeweils am Vormittag und am Nachmittag) im Werkraum der



*Dipl.-Päd. Maria Breit musiziert mit Schülerinnen auf den selbstgebauten Okarinen.*

Volksschule Kitzbühel statt. Unter der fachkundigen Anleitung und Betreuung des Vorarlberger Ehepaares Kurt und Edith Posch bauten 37 Kinder in zwei Einheiten zu je 90 Minuten ihre eigenen Okarinen aus Ton. Die einzelnen Arbeitsschritte zur Herstellung einer Okarina waren sehr gut aufbereitet und für die Kinder einfach durchzuführen, individuelle Verzierungen machten jede einzelne Okarina schließlich zu einem Unikat.

Auch ein kleiner Kreis an musikbegeisterten Erwachsenen hatte die Möglichkeit, am Instrumentenbaukurs teilzunehmen. Spontan traf man sich im Anschluss zu einem geselligen Abend, an dem gemeinsam gesungen und musiziert wurde. Josef Aufschneider komponierte für diesen Anlass sogar eine „Schuipolka“.

Nach der fachmännischen Überarbeitung und Stimmung der Gefäßflöten wurden diese im „Ländle“ von Kurt Posch gebrannt und per

Post an die Volksschule Kitzbühel gesandt. Die Freude der Kinder war groß, als sie ihre fertigen Instrumente in den Händen halten und erste Töne darauf spielen konnten. Um die Tonflöten sicher aufbewahren zu können, gestalteten die Kinder im Werkunterricht mit viel Geschick und Ausdauer ihre persönliche Okarinaschachtel aus Holz. In eigens organisierten Instrumentalstunden wurden

die Kinder mit der richtigen Spielweise auf der Okarina vertraut gemacht.

Die Kursleiter aus dem „Ländle“ waren von der Gastfreundschaft, die ihnen während des dreitägigen Aufenthaltes in Kitzbühel entgegen gebracht wurde, mehr als angetan und freuten sich bereits bei ihrer Abreise auf ein Wiedersehen beim Platzsingen im Juni!



*Mit viel Akribie wird die eigene Okarina hergestellt.*



*Das Musizieren macht den Kindern sichtlich Spaß.*



## *Mailüfterl der Stadtmusik*

1. Mai

6 Uhr Vorderstadt – Hotel Tiefenbrunner  
 6.15 Uhr Polizei, Maibaum  
 7 Uhr Altenwohnheim  
 7.40 Uhr Ölberg (Bürgermeister Dr. Klaus

Winkler) – Fischlechnerplatz – Graggauasse (Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger)

8.30 Uhr Siedlung Frieden

9 Uhr Staudach (Vizebürgermeister Siegfried Luxner)

9.40 Uhr Höglrainmühle (Ehrenmitglied Johanna Lidl)

10.15 Uhr Kirchplatz

11 Uhr Gundhabing mit Polizeibegleitung

11.30 Uhr Bergwerksweg – Schattberg

13.30 Uhr Ehrenbachgasse

14.30 Uhr Innenstadt

*Programmänderungen vorbehalten*



## KULTURREFERAT

### Landestheater-Abonnement für die Spielsaison 2011/2012

Das Kulturreferat der Stadt Kitzbühel organisiert wieder Gemeinschaftsfahrten zum Landesabonnement im Tiroler Landestheater für die Spielsaison 2011/2012:

Auf dem Programm stehen zehn Vorstellungen:

30. 10. 2011	Lohengrin (Oper)
27. 11. 2011	Die Orestie (Schauspiel)
8. 1. 2012	Idomeneo (Oper)
19. 2. 2012	Falstaff (Oper)
11. 3. 2012	Platonow (Schauspiel)
1. 4. 2012	Die lustige Witwe (Operette)
29. 4. 2012	Sweet Dreams (Tanztheater)
20. 5. 2012	Jenufa (Oper)
17. 6. 2012	Romeo und Julia (Schauspiel)
1. 7. 2012	Shylock! (Musical)

Änderungen vorbehalten !!!

Neuanmeldungen sind bis spätestens Freitag, 27. Mai 2011 möglich.

Auskünfte erteilt Hanspeter Jöchel im Kulturreferat, Rathaus 3. Stock, Tel. 05356/62161-31 oder Fax 05356/62161-25 oder E-Mail: h.joechl@kitzbuehel.at.



*Der Kiwanisclub Kitzbühel, der sich der Pflege von Freundschaft und Hilfe im sozialen Bereich verschrieben hat, spendete an das Rote Kreuz Kitzbühel die namhafte Summe von 4000,- €. Diese Summe kommt der Bevölkerung des Bezirks zugute und ist somit gut investiert. Im Bild das Kiwanis-Logo auf dem Rettungswagen, Kiwanispräsident **Albert Fresacher** (rechts) mit Bezirksstellenleiter **Dr. Hans-Urs Krause**.*





STADTAMT KITZBÜHEL

## Verordnung zur Lärmbekämpfung im Bereich der Stadt Kitzbühel

Da im Stadtamt Kitzbühel immer wieder Beschwerden bezüglich Lärmbelästigungen (wie z. B. Rasenmähen während der Mittagszeit oder an Sonn- und Feiertagen) eingehen, wird die Bevölkerung mit nachstehender Verordnung auf die diesbezüglich bestehende Gesetzeslage aufmerksam gemacht. Zugleich ergeht die Bitte, sich im Sinne einer gedeihlichen Nachbarschaft auch daran zu halten.

Aufgrund des § 2 des Landespolizeigesetzes, LG-BI. Nr. 60/1976, wird zur Abwehr ungebührlicherweise hervorgerufenen störenden Lärmes für den Bereich der Stadt Kitzbühel gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 22. November 1990 verordnet:

### § 1 Schutz vor Lärmbelästigung für besondere Tageszeiten

1. Die Verrichtung lärmeregender Haus- und Gartenarbeiten ist **an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen überhaupt, an Werktagen in der Zeit von 12 bis 14 Uhr und von 20 bis 7 Uhr verboten**. Dies gilt insbesondere für die

Benützung von mit Verbrennungs- oder Elektromotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten wie Rasenmäher, Motorsägen, Kreissägen, Schleifscheiben, Trennscheiben etc. sowie für das Klopfen von Teppichen, Matratzen, Decken und ähnlichem.

2. Die in Abs. 1 genannten lärmeregenden Arbeiten sind außerdem in unmittelbarer Nachbarschaft von Schulen während der Unterrichtszeit, von Kirchen während der Gottesdienste, von Plätzen während Versammlungen und des Friedhofes während Beerdigungen untersagt.

3. Die Bestimmungen des Abs. 1 finden keine Anwendungen, wenn nach den örtlichen Gegebenheiten eine Störung ausgeschlossen ist.

### § 2 Betrieb von Modellflugkörpern und Modellfahrzeugen

Modellflugkörper und Modellfahrzeuge, die mit Verbrennungsmotoren ausgestattet sind, dürfen im verbauten Gebiet und innerhalb eines Betriebes von 400 m außerhalb des verbauten Gebietes nicht in Betrieb genommen werden.

### § 3 Benützung von Tongeräten

1. Die Benützung von Rundfunk- und Fernsehgeräten, Lautsprechern und Tonwiedergabegeräten ist im Freien, insbesondere in öffentlichen Anlagen, auf Straßen und Plätzen verboten, sofern dadurch störender Lärm erzeugt wird. Dieses Verbot gilt nicht für gesetzlich zulässige, öffentliche Veranstaltungen und Einrichtungen aller Art sowie für Organe von Behörden, das Bundesheer sowie

für Rettungs-, Feuerwehr- oder Katastrophenhilfsdienste, soweit die Verwendung von Tongeräten bei deren Einsätzen oder Einsatzübungen notwendig ist.

2. In der Zeit der **Nachtruhe, das ist von 22 bis 6 Uhr**, dürfen die im Abs. 1 bezeichneten Geräte nur in geschlossenen Räumen und lediglich mit solcher Lautstärke betrieben werden, dass sie außerhalb des Raumes, in dem sie betrieben werden, nicht mehr gehört werden können (Zimmerlautstärke).

### § 4 Strafbestimmung

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 4 Landespolizeigesetz, LGBl. Nr. 60/1976, bestraft.

### § 5 Geltungsbereich und Inkrafttreten

Durch die Verordnung werden bestehende Gesetze und Verordnung des Bundes oder des Landes Tirol im Sinne des § 5 Landespolizeigesetz, LGBl. Nr. 60/1976, nicht berührt.



Die angenehmen Frühlingstemperaturen der vergangenen Tage haben die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes genützt, um die Stadt von den Spuren des vergangenen Winters zu säubern. Die Rückstände von Split und Streusalz sind auch in niederschlagsarmen Wintern – wie dem vergangenen – nicht eben gering. Einige Tage nimmt diese Tätigkeit immer in Anspruch. Dass dabei das eine oder andere in der Stadt abgestellte Auto „mitgewaschen“ wird, lässt sich naturgemäß nicht vermeiden.



**50**  
Jahre

Landes  
Städtische Musikschule  
Kitzbühel

**KULTUR**

**STADT KITZBÜHEL**

# Wenzel Fuchs

## Philharmonisches Oktett Berlin

Konzert mit dem 1. Soloklarinettenisten der Berliner Philharmoniker

**Di., 26. April '11**  
**20 Uhr**

**K3 – Kongress**  
**Saal der Wirtschaftskammer**

**Kartenvorverkauf:**  
**Kitzbühel Tourismus und Landesmusikschule Kitzbühel**  
Erwachsene € 16,- Kinder/Studenten € 8,-





## Projekt Kindergrabstätte

Fehlgeborene Kinder unter 500 g sind in Tirol nicht bestattungspflichtig.

In vielen Fällen werden sie anonym bestattet.

Das wird nun anders: in einer neuen Grabstätte in Kufstein können alle betroffenen Eltern ab Juni 2011 ihr Kind bestatten lassen. Die Bezirkskrankenhäuser Kufstein und St. Johann sind in die Abläufe mit einbezogen. Die Organisation übernehmen kostengünstig und unbürokratisch die Krankenhauseelsorge Kufstein und die Bestattung der Trauerhilfe.

Zweimal jährlich wird eine Urnenbeisetzung erfolgen.

Für eine würdige Grabgestaltung sorgt der Hopfgartner Künstler Georg Mühlegger.

Das Projekt Kindergrabstätte wird über Spenden finanziert.

**Spendenkonto: Krankenhauseelsorge Kufstein / Kindergrab, Kontonr.: 7700018521 bei der Sparkasse Kufstein, BLZ: 20506.**

### Projektträger und Informationen:

Krankenhauseelsorge Kufstein, Claudia Turner:

0676 87466351 oder:

[www.claudia.turner@aon.at](mailto:www.claudia.turner@aon.at)

Selbsthilfegruppe SAMT,

Bausteinaktion unter [www.selbsthilfe-samt.at](http://www.selbsthilfe-samt.at)



## BEZIRKSFORSTINSPEKTION KITZBÜHEL

### Rundholz richtig ausgeformt

Lebensquelle Wald - Nutzen! Erleben! Erhalten!

Zum Jahresschwerpunkt Wald veranstaltet die Bezirksforstinspektion mit der Bezirkslandwirtschaftskammer und dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Kitzbühel eine Serie von Veranstaltungen rund um den WALD.

Die erste der vier geplanten LFI-Bildungsangebote startet mit dem Thema „Rundholz richtig ausgeformt“.

Um die Wertschöpfung beim Rundholzverkauf zu optimieren, ist eine richtige Ausformung und Sortierung der einzelnen Sortimente unumgänglich. In einem Waldbestand werden bereits gefällte Bäume (Laub- und Nadelholz) gemeinsam ausgeformt und qualifiziert.

**Veranstaltungsort:** Kitzbühel – Einsiedelei

Auffahrt über Hahnenkamm, begrenzte Parkmöglichkeit bei Kursort, Bildung von Fahrtgemeinschaften erbeten

**Termin:** Freitag, 29. 4. 2011, 9 bis 13 Uhr, 4 UE

**Referent:** Herbert Weisleitner

**Anmeldung:** BFI Kitzbühel, Tel. 05352/62360

bis spätestens 27. 4. 2011

**Max. Teilnehmerzahl:** 80 (mindestens 12)

Alle Veranstaltungen werden zeitgerecht mit Termin und Inhalt über das LFI Kitzbühel ausgeschrieben.

Für alle Veranstaltungen übernimmt das Land Tirol, BFI Kitzbühel die Teilnehmerkosten.

## Mai = Wonnemonat

### Himmelsercheinungen

- ☾ **Neumond:** 3. 5. um 7.51 Uhr
- ☾ **Erstes Viertel:** 10. 5. um 21.33 Uhr
- ☾ **Vollmond:** 17. 5. um 12.09 Uhr
- ☾ **Letztes Viertel:** 24. 5. um 19.52 Uhr

Die Sonne tritt in das **Zeichen der Zwillinge** am 21. 5. um 10.22 Uhr.

Mond in Erdnähe am 15. 5. um 12.00 Uhr.

Mond in Erdferne am 27. 5. um 11.00 Uhr.

### Sonnenauf- und -untergänge

1. 5.: ↑ 5.37 Uhr ↓ 20.08 Uhr

10. 5.: ↑ 5.22 Uhr ↓ 20.20 Uhr

20. 5.: ↑ 5.10 Uhr ↓ 20.33 Uhr

Der Tag dauert am Monatsende  
15 Std. 47 Min.

### Mutmaßliche Witterung

Der Wonnemonat beginnt, wie der April endete: schön und warm. Allerdings bereits in der zweiten Woche beginnt eine Schlechtwetterperiode mit Regen. Um den 20. wird wieder angenehmes Wetter einsetzen, das mit einer kurzen Unterbrechung bis Monatsende andauern wird.

### Planeten-Sichtbarkeiten

Merkur und Mars bleiben unsichtbar. Venus geht um die Monatsmitte um 4.30 Uhr MESZ auf. Am 11. Mai stehen Venus und Jupiter sehr nahe beisammen (Jupiter wird heller strahlen). Saturn geht immer früher unter, am Monatsende zwei Stunden nach Mitternacht.

### Sprüche

Aufbrechen findet da statt,  
wo ein Bisheriges veraltet ist  
und zurück bleiben muss.

Karl Barth

Des Himmels Weg  
kennt keine Bevorzugung.  
Er ist immer mit dem Guten.

Laotse



## Sportliche Hauptschüler

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Hauptschule Kitzbühel und der ALEV-Schule in Istanbul beteiligten sich in der Zeit vom 17. bis 20. März acht Schülerinnen und Schüler an den „Offenen türkischen Schulmeisterschaften im Orientierungslauf“ in Istanbul.

Unter der Betreuung der Lehrpersonen **Bernhard Prokopetz** und **Marie-Theres Sinnhuber** lernten die Sportler nicht nur die freundschaftliche Aufnahme bei den Gastfamilien, sondern auch das geschichtsträchtige Flair der Stadt am Bosphorus kennen. Sportlich gesehen schlugen sich die Kitzbüheler Orientierungsläufer ganz hervorragend. Unter 400 Teilnehmern aus allen Teilen der Türkei landete nach einer herausragenden Leistung **Lisa Krimbacher** (Bild oben) mit dem 3. Platz in der Klasse W 14 auf dem Siegespodest! **Kristina Morisson** als Fünfte (W 14) und **Stefan Winkler** als Achter (M 14) erreichten weitere Topplatzierungen. Schließlich eroberten die Mädchen in der Mannschaftswertung den türkischen Vizemeistertitel! (im Bild von links: **Kristina Morrison**, **Lisa Krimbacher**, **Diana Kirchmair** und **Janine Reiter**). Es ist zu hoffen, dass die Schulpartnerschaft, die vor Jahren vom Lehrerehepaar **Hanspeter** und **Maria Neuschmid** ins Leben gerufen und seither intensiv gepflegt wurde, weiterhin einen so wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung leisten wird.

sozial- u. Gesundheitssprengel  
Kitzbühel, Aurach und Jochberg



## Tagesmutter im Portrait

„Mein Name ist Anita Kunst, ich bin 42 Jahre alt und Mutter von einem erwachsenen Sohn und zwei jüngeren Geschwistern. Seit November 2011 bin ich mit vollem Elan und großer Freude nach kurzer Pause wieder als Tagesmutter tätig. Ich gestalte meinen Arbeitstag so, dass alle Kinder auf ihre Kosten kommen, während den Betreuungszeiten viel Spaß haben und sich in unserer familiären Atmosphäre wohl fühlen.“

Mit vielen Spielen, basteln, Kuchen backen oder auch Gondelfahren, manchmal ein Besuch im Schwimmbad vergehen die Tage wie im Flug.

Ich würde mich sehr freuen, auch mit Dir Zeit zu verbringen und viele Dinge zu entdecken.“

Tagesmütter betreuen Kinder von 0 bis 14 Jahren – kompetent, flexibel und liebevoll. Besonders die Allerkleinsten fühlen sich in der familiären und häuslichen Atmosphäre bei den Tagesmüttern wohl und geborgen. Aber auch größere Kinder freuen sich, wenn sie nach einem anstrengenden Tag in der Schule bei der Tagesmutter mit einer warmen Mahlzeit und Freude empfangen werden.

Tagesmütter betreuen maximal 4 Kinder zur gleichen Zeit. Die Tageskinder werden in die Familie der Tagesmutter integriert und können mit ihren „Geschwistern auf Zeit“ nach Herzenslust spielen und toben. Die Eltern können unbelastet ihrer Berufstätigkeit nachgehen, da sie ihre Kinder in besten Händen wissen.

Tagesmütter orientieren sich bei der Betreuung in hohem Maße an den Arbeitszeiten der Eltern. Eine Betreuungsstunde kostet derzeit € 2,70. Interessierte Eltern erhalten weitere Informationen sowie Auskünfte über freie Plätze und Förderungen durch das Tagesmütterprojekt, Tel. 05356/75280-70.



Anita Kunst ist begeisterte Tagesmutter.



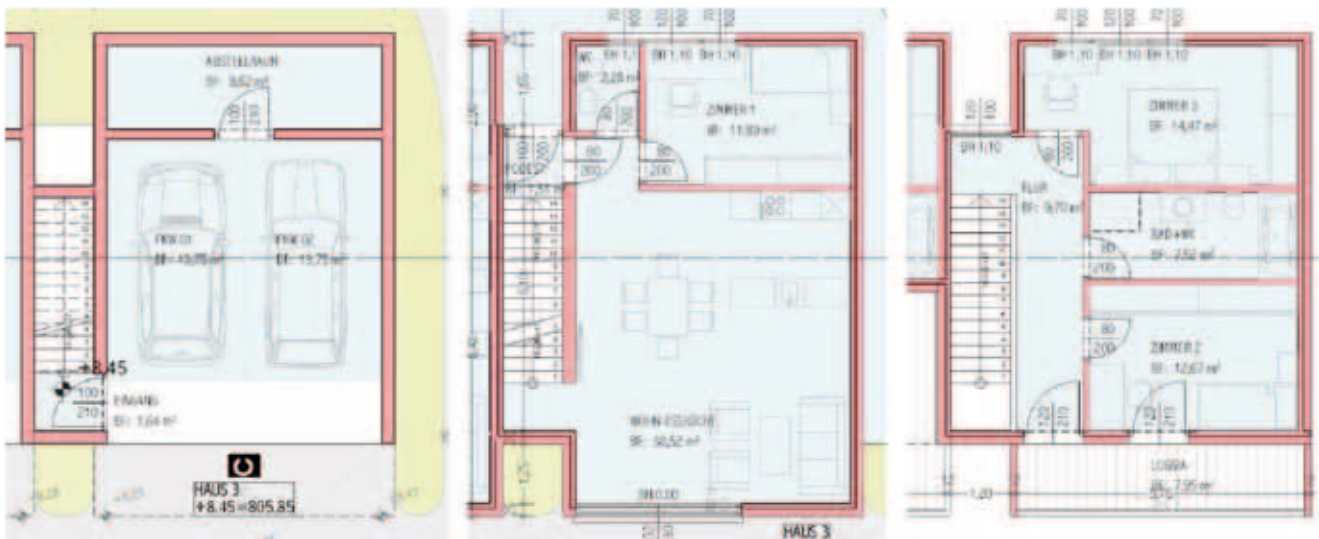
## Sonngrub – Lechenberg „Häuser & Wohnungen für Einheimische“

### Baustufe I:



Noch frei: Haus 1, Haus 2 und Haus 8 !

### Baustufe II:



Untergeschoß

Erdgeschoß

Dachgeschoß

z.B. Haustyp C: ca 94 m<sup>2</sup>, Wohnzimmer, 3 Zimmer inkl. 2 überdachte Abstellplätze,  
Kaufpreis ca. € 261.000,00

**Baubeginn:** erfolgt

**Kontakt:** Frau Heugenhauser

**Fertigstellung:** Dezember 2011

Tel.: 05356 62244 59



## REFERAT FÜR SOZIALES

### Informationen zum „Kindergeld Plus“

Mit der Einführung des Gratiskindergartens für die 4- und 5jährigen Kinder (20 Wochenstunden ohne Mittagstisch) wurde im letzten Jahr auch die Richtlinie für die Förderung „Kindergeld Plus“ geändert. Das Tiroler „Kindergeld Plus“ wird jetzt auch für 2- und 3jährige Kinder (Geburtsdatum zwischen 1. September 2007 und 31. August 2009) vom Land Tirol ausbezahlt.

#### • Wer kann ein Ansuchen einbringen:

Alle Eltern (gewöhnlicher Aufenthalt der Familien in Tirol), deren Kinder zwischen dem 1. 9. 2007 und dem 31. 8. 2009 geboren wurden (2- und 3jährige Kinder) können ein Ansuchen „Kindergeld Plus“ stellen.

#### • Wann und wie kann das Ansuchen eingebracht werden:

Das Ansuchen kann von Anfang Juli 2011 bis Ende Juni 2012 eingebracht werden:

Formulare (siehe nebenstehende Abbildung) liegen im Stadtamt/Sozialreferat auf und können auch im Internet heruntergeladen werden ([www.tirol.gv.at/juff](http://www.tirol.gv.at/juff)). Die Richtigkeit der Angaben zur Familie muss von der Gemeinde überprüft und bestätigt werden.

#### • Wie hoch ist die Förderung:

**Der Förderbetrag für jedes Kind beträgt € 400,-.**

Die Auszahlung des gesamten Förderbetrages von € 400,- erfolgt im Laufe des Kindergartenjahres (Die Ansuchen werden nach Eingangsdatum bearbeitet).

Für Auskünfte steht die Sachbearbeiterin im Sozialreferat, Frau Christa Blaschke, Tel. 62161-34, E-Mail: [blaschke@kitzbuehel.at](mailto:blaschke@kitzbuehel.at), von Mo. bis Fr. von 8 bis 12 Uhr gerne zur Verfügung.

## Neuanmeldung an der LandesmusikschuleKitzbühel

Die Anmeldeformulare sind im Sekretariat der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung, Josef-Herold-Strasse 10, 6370 Kitzbühel erhältlich oder können unter [www.musikschulen.at/kitzbuehel](http://www.musikschulen.at/kitzbuehel) herunter geladen werden. Neuanmeldungen für das Schuljahr 2011/2012 sind noch bis 31. Mai 2011 möglich. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 05356/64456 bzw. per E-Mail [kitzbuehel@lms.tsn.at](mailto:kitzbuehel@lms.tsn.at) zur Verfügung.

FAMILIENLANDESRÄTIN  
Patrizia Zoller-Friehauf

Eingangsstempel des Amtes der Tiroler Landesregierung

An das  
Amt der Tiroler Landesregierung  
Abteilung JUFF Fachbereich Familie  
Michael-Gaismair-Straße 1  
A-6010 Innsbruck  
Fax: 0512/508-3555  
[www.tirol.gv.at/familie](http://www.tirol.gv.at/familie)

1

ANSUCHEN AUF ZUERKENNUNG DER FÖRDERUNG  
„KINDERGELD PLUS“ FÜR FAMILIEN DES LANDES TIROL  
UNTERSTÜTZUNG VON KINDERN IM ALTER VON ZWEI BIS VIER JAHREN  
Das Ansuchen ist beim zuständigen Gemeindeamt/Stadtmagistrat einzubringen.

Bei Rückfragen: <b>0512/508-7766</b> <b>0512/508-3438</b>	Bei Erstansuchen Eingangsstempel des Gemeindeamtes/Magistrats
Raum für Aktenvermerke:	

Haben Sie das KINDERGELD PLUS schon einmal angesucht?  ja  nein \*)

1. Angaben zum Kind/zu den Kindern, für die das Kindergeld Plus angesucht wird

a)	Zu- und Vorname	Geb. Datum	Staatsangehörigkeit	lebt im Haushalt der Familie	Familienbeihilfe wird bezogen
				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *)
				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *)
				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein *)

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_ Adresse: \_\_\_\_\_

b) Name der/des Kontoinhaberin/-s: \_\_\_\_\_  
Kontonummer: \_\_\_\_\_ Bankleitzahl: \_\_\_\_\_ Geldinstitut: \_\_\_\_\_

zu Punkt 1: a) Hier sind alle Kinder im Alter zwischen zwei und vier Jahren anzugeben  
b) Hier ist die Bankverbindung und Kontonummer des empfangsberechtigten Elternteiles unbedingt **VOLLSTÄNDIG** anzugeben.

\*) Zutreffendes bitte ankreuzen!



## REFERAT FÜR KINDERGARTEN

### Kindergartenanmeldung

Geburtsjahre 2005, 2006, 2007 und 2008 (bis 31. August 2008):

#### Städtischer Kindergarten Marienheim

Josef-Herold-Straße 10, Tel. 64014

Donnerstag, 28. April 2011, 14 bis 16 Uhr

#### Städtischer Kindergarten Vogelfeld

Im Gries 13, Tel. 73254

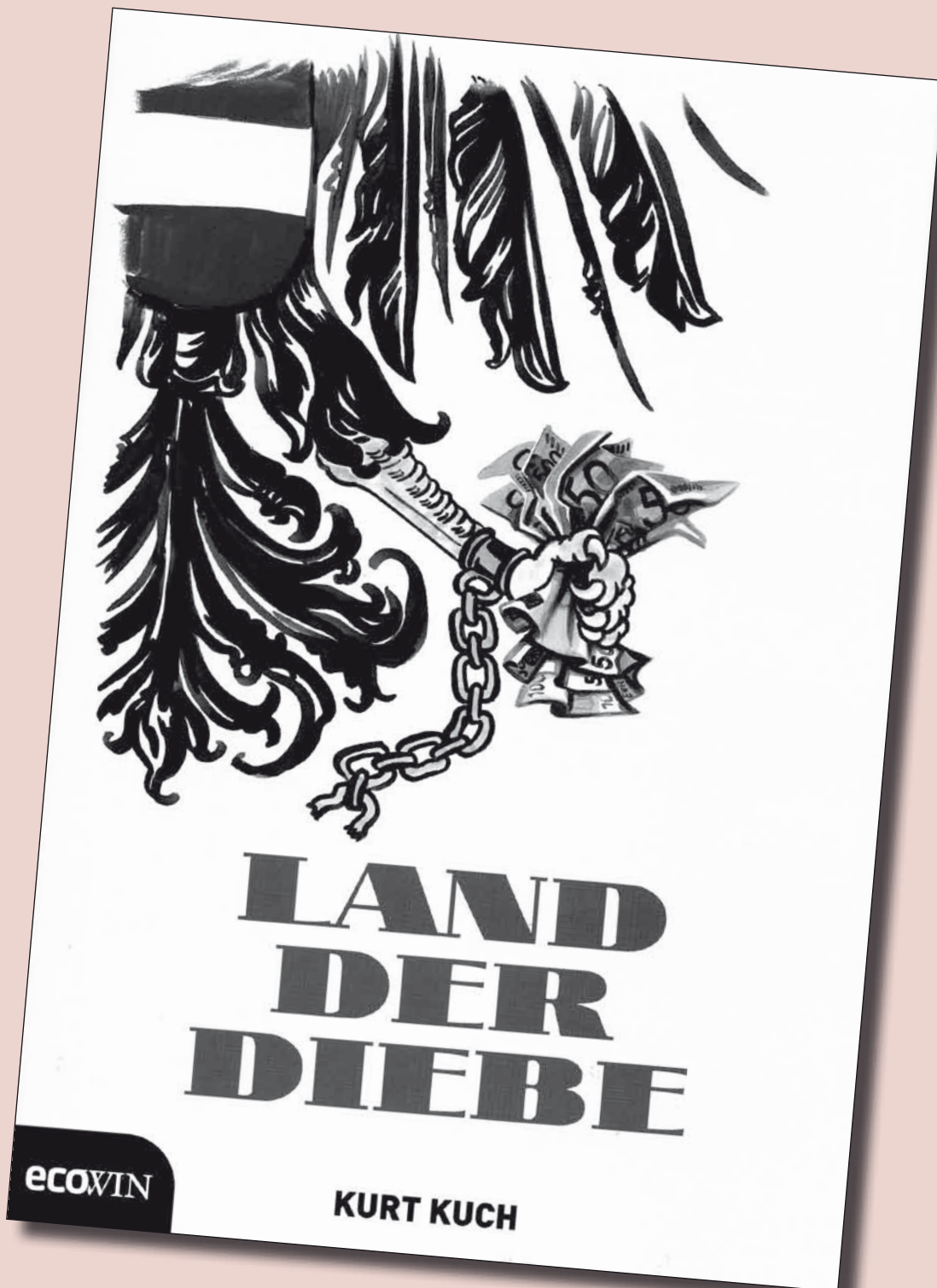
Freitag, 29. April 2011, 14 bis 17 Uhr

Gleichzeitig erfolgt die Anmeldung für den Kindergartenbus.

**Beim Einschreibe- und Schnupperrnachmittag sind die Kinder persönlich vorzustellen.**

**Für die Anmeldung ist mitzubringen: Geburtsurkunde des Kindes, Impfpass sowie Hausschuhe**

Die Einschreibtermine sind verbindlich, spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden! Nähere Informationen und die Sprengelteilung entnehmen Sie bitte der amtlichen Mitteilung, die Sie per Post erhalten.



Es gibt Länder, die sind noch immer in einem frühen Stadium des Kampfes gegen Korruption. Polizei und Staatsanwaltschaften sind personenschwach, abhängig und stark politisiert, es gibt keine Anti-Korruptionsprogramme der Regierung, politische Unterstützung kann zu einer Beschleunigung von Karrieren in Justiz und Exekutive führen, persönliche Freunde werden ohne Qualifikation in höchste Ämter gehievt, selbst Minister verschaffen sich finanzielle Vorteile, Politiker entziehen sich geschickt und schamlos der Strafverfolgung durch Behörden, die Bürger eines Landes werden systematisch bestohlen, kein Sektor ist immun. Die Rede ist von Österreich. Dieses Buch ist eine Anklage!

Das Buch ist in der **Bücherklause Haertel** um € 22,90 erhältlich.



# Volksmusik KULTUR

MUTTERTAGS-  
KONZERT

## Jubiläums- konzert

40 Jahre |  
1971 – 2011

Es singen und spielen:

Der „Anzenberger Dreigesang“

Die „Wiesbacher Musikanten“

Der „Wiesberger Dreigesang“

Der „Salz-Steira Viergesang“

Jasmin Anibas

Zither-Nachwuchstalent aus Brixen

Die „Mitterhögler Weisenbläser“

Die „Mitterhögl-Hausmusik“ aus Kitzbühel

Es liest:

Herbert Jordan

Freitag, 6. Mai 2011

20 Uhr

Saal der Wirtschaftskammer

K3 KitzKongress

Erwachsene: € 10,- Jugendliche: € 5,-  
Kartenvorverkauf Kitzbühel Tourismus, Tel. 0 53 56 / 66 660

STADT KITZBÜHEL





Volksschule Kitzbühel

A-6370 Kitzbühel \* Schulgasse 2 \* Telefon: (05356) 63033-1 \* Fax: (05356) 63033-4 \* e-mail: direktions@vs-Kitzbuehel.tn.at

Liebe Eltern!

Der Schulbeginn stellt für Ihr Kind einen neuen Lebensabschnitt dar. Damit dieser Übergang vom Kindergarten zur Schule problemlos bewältigt werden kann, möchten wir Sie am

**Montag, 16. Mai 2011 um 19.30 Uhr**

zu einem

**Elternabend**

einladen.

Ort: Kitzbühel, Sparkassen-Saal / Vorderstadt 14 – 3. Stock  
(zwischen „Huberbräu Stüberl“ und „Ursprung“)

**Frau Mag. Barbara Vögele**  
Schulpsychologin

spricht zum Thema

**„Schulanfang leicht gemacht“**  
Anregungen und Tipps für einen erfolgreichen Schulstart

Wir würden uns freuen, Sie bei diesem Elternabend begrüßen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Marialuise Brandstätter  
Volksschule

Helga Reisinger  
Kindergarten Vogelfeld

Christine Kreuz  
Kindergarten Marienheim

Unterstützt durch:



# HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL



Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

## Onkel Theo kommt!

Lustspiel in 3 Akten von Hartmut Rohrmoser

**Inhalt:**

Hans und Gabi Spinner betreiben zusammen mit Tochter Anja eine Gaststätte, von der sie gerade so leben können. Dann kommen an einem Tag gleich zwei schlechte Nachrichten. Die erste kündigt sich per Brief an: Onkel Theo kommt! Die ganze Verwandtschaft hält Theo für reich. Wer ihn am besten behandelt, wird angeblich von ihm als Haupterbe eingesetzt. Alle behandeln ihn gut, aber keiner mag ihn. Die zweite schlechte Nachricht kommt von der Hausbesitzerin. Sie will das Haus mit dem Lokal an einen Automatenaufsteller verkaufen, der daraus eine Spielhölle machen will. Ein Stammgast bringt sie auf die Idee, den reichen Onkel anzupumpen, ob der allerdings tatsächlich so reich ist . . .

**Darsteller:**

Ludwig Wagstätter, Maria Fäth, Sonja Krall, Josef Wallner, Christl Planer, Elisabeth Ritter, Greti Wagstätter, Stefan Ritter, Christian Hlebetz  
Souffleuse: Elfriede Wieser  
Regie: Marlies Ritter  
Bühne: Stefan Ritter



Ludwig Wagstätter



Elisabeth Ritter



Greti Wagstätter



Maria Fäth



Sonja Krall



Josef Wallner



Christian Hlebetz



Stefan Ritter sen.



Christl Planer

**Letzter Spieltermin dieser Saison:**

Ostersonntag, 24. April, 20.30 Uhr

Abschlussgala im Casino Kitzbühel

Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/66660)

oder an der Abendkasse erhältlich.

[www.heimatbuehne-kitzbuehel.at](http://www.heimatbuehne-kitzbuehel.at)

## bildungsinfo tirol

Die kostenlose Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf.

Die bildungsinfo-tirol steht **allen Menschen in Tirol** offen – unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf. Dieses kostenlose Beratungs- und Informationsangebot steht in neun verschiedenen Standorten in Tirol zur Verfügung. Die bildungsinfo-tirol bietet Unterstützung beim Planen, Treffen und Umsetzen von realistischen Bildungs- und Berufsentscheidungen.

**Für wen?**

Die bildungsinfo-tirol ist für alle, die sich in Sachen Beruf oder Bildung orientieren oder informieren möchten. Die Bildungs- und BerufsberaterInnen unterstützen Sie kompetent bei diesen und ähnlichen Fragen:

- ...wie treffe ich die für mich richtige Berufsentscheidung?
- ...welche beruflichen Möglichkeiten habe ich mit meinen Fähigkeiten?
- ...welche Aus- und Weiterbildungsangebote gibt es?
- ...wie kann ich wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen?
- ...welche Förderungen gibt es?

**Wann und wo findet die Beratung in Kitzbühel statt?**

Kitzbühel: jeden 2. Dienstag im Monat, Rennfeld 13, Arbeiterkammer  
jeweils von 10:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr

**Wer berät im Unterland?**

Günther Klammer MSc  
guenther.klammer@amg-tirol.at, 0664/88453679

**Kommen Sie mit Ihren Fragen vorbei oder kontaktieren Sie uns für nähere Informationen und Terminvereinbarungen:**

kostenlose Hotline 0800 500 820 oder per e-mail unter bildungsinfo@amg-tirol.at

Weitere Infos unter: [www.bildungsinfo-tirol.at](http://www.bildungsinfo-tirol.at)





## „Der aktuelle Selbstschutztipp“ Wenn es Frühling wird im Garten ...

Der Winter ist endgültig vorbei. Die Wiesen werden langsam grün, Bäume und Sträucher treiben bereits aus oder blühen sogar schon. Jetzt beginnt auch die Arbeit im Hausgarten und mancher Hobbygärtner wird bedauerlicherweise um eine schmerzvolle Erfahrung reicher werden.

Etwa 17.000 Personen erleiden jährlich einen Unfall bei der Gartenarbeit. Dabei handelt es sich keinesfalls um harmlose Bagatellunfälle. Prellungen, Knochenbrüche, Schnittverletzungen und Stichwunden sind die häufigsten Verletzungsarten. Für 10 % der Verletzten bedeutet dies sogar eine mehr als dreiwöchige Arbeitsunfähigkeit. Im heurigen Gartenjahr sollen Sie einige Sicherheitsratschläge stets begleiten:

### Halten Sie Ordnung!

Werkzeuge wie Haue, Rechen, Harke u. a. nicht achtlos zur Seite legen – zu leicht könnte man selber oder eine andere Person drüberfallen oder draufsteigen.

### Verwenden Sie qualitativ hochwertige Geräte!

Rasenmäher und Gartenhäcksler weisen ein recht unterschiedliches Sicherheitsniveau auf. Lassen Sie sich also beim Kauf ausführlich beraten und beachten Sie vor allem die Betriebsanleitung des Gerätes. Die Hauptunfallgefahr liegt nämlich in der leichtsinnigen Handhabung.

### Tragen Sie zweckmäßige Arbeitskleidung!

Die Wahl der Oberbekleidung und des Schuhwerkes soll nicht nur nach Bequemlichkeit getroffen werden sondern möglichen Unfallursachen (Ausrutschen, Hängenbleiben) entgegenwirken.

### Verzichten Sie auf Chemikalien!

Diese bedeuten nicht nur ein Gesundheitsrisiko – vor allem bei unsachgemäßer Anwendung – sondern gefährden auch viele Nützlinge in Ihrem Garten.

### Vorsicht bei der Obsternte!

Jeder 10. Gartenunfall ist ein Sturz von der Leiter. Verwenden Sie daher nur einwandfreie Leitern und treffen Sie Vorkehrungen gegen Umkippen und Wegrutschen.

### UND NOCH EINS!

Denken Sie an Ihre Kleinkinder! Entfernen Sie giftige Pflanzen aus Haus und Garten – auch wenn sie noch so schön blühen (Maiglöckchen, Fingerhut, Eisenhut u. v. a. m.).



STADTAMT KITZBÜHEL

## KUNDMACHUNG

über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 28. 3. 2011 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gemäß §§ 64, 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 12. 4. 2011 bis 12. 5. 2011 im Stadttamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf der Änderung sieht folgendes vor:

### VAMED Management und Service GmbH & Co KG, Wien;

Im Abschnitt 3.2 „Erläuterungen zur angestrebten baulichen Entwicklung in den einzelnen Ortsteilen“ der Erläuterungen zum Plan 01/2000 (Anlage B zum Örtlichen Raumordnungskonzept Kitzbühel) wird bei Punkt „Sonental (S21)“ der letzte Satz („*Im Geltungszeitraum des örtlichen Raumordnungskonzeptes dürfen maximal 33% der derzeit (1. März 2000) noch als Freiland gewidmeten Flächen für derartige Gebäude und Anlagen gewidmet werden.*“) gestrichen. Es heißt fortan:

„Im nördlichen Bereich besteht innerhalb des Siedlungsgebietes eine größere, derzeit als Freiland gewidmete Fläche. Auf dieser Fläche dürfen nur bauliche Anlagen für öffentliche Zwecke, Gebäude und Anlagen für den konkreten Eigenbedarf der Grundeigentümer sowie ein öffentliches Siedlungsgebiet errichtet werden, sofern ein wichtiger Bedarf gegeben ist und die Situierung und Gestaltung nicht den Zielen der örtlichen Raumordnung widerspricht“, entsprechend der Erläuterungsunterlage (Anlage B) der Plan Alp ZT GmbH vom 22. 2. 2011, GZL Raum/Kiz/2011/11001/VoAe.doc.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 (1) lit. a Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung gefasst; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 12. 4. 2011

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister



ABWASSER- UND  
ABFALLVERBAND  
Großache-Sud

Altstoffsammelstelle - Grubermühle

Tel./Fax: 62744, E-Mail: awv.arakitz.net

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	von 7.30 bis 11 Uhr
Mo, Di, und Do	von 14 bis 16 Uhr
Mittwoch	von 14 bis 18.30 Uhr
Jeden Samstag	von 8 bis 11 Uhr



# 5 %

## Wachstums- Anleihe

- **Bis zu 5 % jährliche Verzinsung bei einer Laufzeit von 7 ½ Jahren**
- **Garantierte, jährliche Zinssprünge in der Höhe von bis zu 0,5 % p. a.**
- **100%ige Sicherheit Ihrer Veranlagung**

**Ich berate Sie gerne!**

**Prok. Alois Pletzer**  
Diplom. Finanzberater  
**Bankstelle**  
Kitzbühel Vorderstadt

**Tel. +43/(0)5356/6960-44120**  
**alois.pletzer@rbkitz.at**



Bankstelle Aurach  
Bankstelle Jochberg  
Bankstelle Kirchberg  
Bankstelle Kitzbühel im Gries  
Bankstelle Kitzbühel Vorderstadt  
Bankstelle Reith

**RaiffeisenBank**  
**Kitzbühel**



**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Auflegung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 28. 3. 2011 beschlossen, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut planlicher Darstellung samt Legende gemäß § 65 (1) Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 12. 4. 2011 bis 12. 5. 2011 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur allgemeinen Einsicht aufzulegen:

**1) MPREIS Warenvertriebs GmbH, Völs;**

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Gst 1667/9 KG Kitzbühel-Land (Jochberger Straße) entsprechend Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 7. 3. 2011, GZL Raum/Kiz/2010/10011.

**2) Reinhardt Wohlfahrtstätter, Kitzbühel;**

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Gst 2879/1 KG Kitzbühel-Land (Bichlachweg) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 8. 3. 2011, GZL Raum/Kiz/2010/11010.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 12. 4. 2011

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 28. 3. 2011 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß §§ 64 (4), 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch zwei Wochen vom 12. 4. 2011 bis 28. 4. 2011 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf des Änderungsplanes sieht folgendes vor:

**Anton Oberhauser, Kitzbühel;**

- a) Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 08.11.2010.
- b) Umwidmung von Teilbereichen der Gste 1616, 1622, 1646/1, 1640, 3918, 1629 und des Gst 1627 je KG Kitzbühel-Land (Unterleitenweg) von Freiland in Sonderfläche Hofstelle mit 395 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche gem. § 44 TROG 2006 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 21. 03. 2011, GZL Raum/Kiz/2010/10016.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 12. 4. 2011

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 28. 3. 2011 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß §§ 64, 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 12. 4. 2011 bis 12. 5. 2011 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf des Änderungsplanes sieht folgendes vor:

**1) Reinhardt Wohlfahrtstätter, Kitzbühel;**

Umwidmung eines Teilbereiches des Gst 2879/1 KG Kitzbühel-Land (Bichlachweg) von Freiland in Bauland-Wohngebiet entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 7. 3. 2011, GZL Raum/Kiz/2011/11010.

**2) MPREIS Warenvertriebs GmbH, Völs;**

Umwidmung des Gst 1667/9 KG Kitzbühel-Land (Jochberger Straße) von allgemeines Mischgebiet in Sonderfläche für Widmungen in verschiedenen Ebenen gem. § 51 TROG 2006 entsprechend Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 28. 2. 2011, GZL Raum/Kiz/2010/10011.

a) 1. und 2. Untergeschoss: Sonderfläche Parkgarage gem. § 43 TROG 2006

Erdgeschoss und Obergeschoss: Sonderfläche Einkaufszentrum Zähler 1 gem. § 49 TROG 2006 (Betriebstyp A, Höchstausmaß der Kundenfläche 3.000 m<sup>2</sup>, davon maximal 800 m<sup>2</sup> Lebensmittel).

Im Obergeschoss zusätzlich: Sonderfläche Dienstleistungszentrum gem. § 43 Abs. 1 TROG 2006 (Fläche 826 m<sup>2</sup>).

b) Umwidmung eines Teilbereiches des Gst 3930/2 KG Kitzbühel-Land (Jochberger Straße) im Umfang von 214 m<sup>2</sup> von allgemeines Mischgebiet gem. § 40 Abs. 2 TROG 2006 im Freiland gem. § 41 TROG 2006 entsprechend Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 28. 02. 2011, GZL Raum/Kiz/2010/10011.

**3) Dr. Gabriele Haffa, Kitzbühel;**

- a) Umwidmung des Gst 495/8 KG Kitzbühel-Stadt (Anton-Werner-Straße) von Bauland-Wohngebiet in Freiland.
- b) Umwidmung des Gst 495/19 KG Kitzbühel-Stadt (Anton-Werner-Straße) von Freiland in Bauland-Wohngebiet.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 12. 4. 2011

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister



# Money-tu ist groß: Auch bei der Autofinanzierung

Eine Autofinanzierung mit der Sparkasse lässt Träume wahr werden und Pferdestärken höher schlagen. Denn unsere Top-Konditionen sind die besten im Westen. Vergleichen Sie jetzt und holen Sie sich Ihr Angebot. Auch beim Gebrauchtwagenkauf.

**Bestzins-  
Garantie und  
€ 111,-**

Ob Neu- oder Gebrauchtwagen,  
ob Kauf oder Leasing: Wir garan-  
tieren die beste Finanzierung  
und zahlen Ihnen bei  
Vorlage eines günstigeren  
Angebots € 111,-\*

www.sparkasse.at



Alexandra Oberfechner und Dr. Adrian Gosch, Sparkasse Kitzbühel  
mit Lara und Niklas

\* Aktion gültig bis 30. Juni 2011. In allen Sparkasse-Filialen im Bezirk Kitzbühel.  
Voraussetzung: positive Kreditprüfung. Sonderaktionen von Autogesellschaften  
ausgenommen. Bestzinsgarantie gültig bis 14 Tage nach Vertragsunterfertigung.

**SPARKASSE**  
Kitzbühel

mit Filialen in Kitzbühel, St. Johann, Kirchberg, Brixen,  
Fieberbrunn, Hopfgarten, Kössen und Westendorf.



# Wo Autos schöner wohnen

## Tiefgarage Tennishalle Kitzbühel

Dauerparker finden in der Tiefgarage der Tennishalle Kitzbühel noch freie Stellplätze für PKW's und Motorräder (keine Wohnmobile und LKW's).

Zentrale Lage, sicher – Zutritt per Chip nur für Mieter – komfortabel. Parkdauer von 1 Monat bis 1 Jahr.

Weitere Informationen gibt's bei den Stadtwerken Kitzbühel, Alexandra Steger, Tel. 05356/656510 oder über [office@stwk.kitz.net](mailto:office@stwk.kitz.net).



**STADTWERKE**  
K i t z b ü h e l

***Die Kraft für unsere Zukunft***

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: [office@stwk.kitz.net](mailto:office@stwk.kitz.net), [www.kitz.net](http://www.kitz.net)

 **Strom**
 **Wasser**
 **Verkehrsbetrieb**
 **Kabel-TV, Internet**
 **Kanal**

## Adaptierung der ehemaligen Skischulräume und Neupräsentation der Sammlung Alfons Walde im Museum Kitzbühel

Nach langer Vorlaufzeit können im Museum Kitzbühel im heurigen Frühjahr zwei lange geplante Vorhaben umgesetzt werden.

Nach jahrelangem Bemühen des Museum Kitzbühel Fördervereins können die ehemals von der Skischule Kitzbühel genutzten Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Museumsgebäudes ab sofort für das Museum genutzt und müssen dafür baulich saniert werden. Vorgesehen ist zunächst eine provisorische Instandsetzung und parallel dazu die Befundung und Planung einer umfassenden baulichen Sanierung insbesondere des sehr sehenswerten gotischen Gewölberaumes. Letztere bedarf umfangreicher Vorbereitungen in Rücksprache mit dem Bundesdenkmalamt und kann erst nach der Entscheidung über den Standort der Bezirkshauptmannschaft umgesetzt werden. Als vorläufiges Entree, Shop und Ausstellungsraum sollen die Räumlichkeiten für das Museum aber bereits ab 1. Juli mit dem Start der Sonderausstellung „Figur im Raum. Friedrich Plahl zum 85. Geburtstag“ genutzt werden.

Das zweite Vorhaben sieht die durch den Hinzugewinn der Räume im Erdgeschoß möglich gewordene Vergrößerung der Präsentation der „Sammlung Alfons Walde“. Seinem Rang in der österreichischen Kunstgeschichte entsprechend wird Walde – worüber in Stadt Kitzbühel noch ausführlicher berichtet wird – ab Sommer 2011 im dritten Obergeschoß und Dachgeschoß des Museums mit über 50 Gemälden und etwa 200 Skizzen, Zeichnungen, Fotografien und Druckgrafiken präsentiert werden.

**Aufgrund der mit beiden Vorhaben verbundenen baulichen und gestalterischen Arbeiten muss das Museum vom 24. April bis einschließlich 30. Juni 2011 geschlossen bleiben.**



Nur noch bis 23. April kann die Sonderausstellung „Goldrausch“ besichtigt werden.

Foto: Lazzari



### Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32  
Tel. +43 (0)5356 67274  
[info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)  
[www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

### Öffnungszeiten bis 23. 4.:

Di – So 14 – 18 Uhr  
Sa 10 – 18 Uhr  
Do Abendöffnung bis 20 Uhr

### 24. 4. bis 30. 6.:

Wegen Umgestaltung und Baumaßnahmen geschlossen

### Sonderausstellungen bis 23. 4. 2011

„Goldrausch. Ein Kitzbüheler  
Goldbergbau-Unternehmen  
in Kalifornien“

### Ernst Insam – Kitzbüheler Landschaften, Aquarelle

### Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 5,70
Einheimischenausweis, Gästekarte	€ 4,70
Gruppen	€ 3,70
Kinder und Jugendliche bis 18	€ 2,10
Kinder bis 6	frei

### Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer  
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2  
T+F: +43(0)5356/64588  
[stadtarchiv@kitz.net](mailto:stadtarchiv@kitz.net)

## ZUM MUTTERTAG AM 8. MAI

# Die Mutter

Von Alfons Petzold

Meine Mutter wurde wie mein Vater im Jahre 1836 geboren, und zwar als dreizehntes Kind eines Schuhmachermeisters in dem thüringischen Städtchen Freiburg an der Unstrut. Die Schilderungen meiner Mutter von ihrem Elternhause muten mich wie Bilder von Ludwig Richter an. Das kleinwinzige, blumentumwucherte Märchenhäusel, in dem der dürre, über zwei Meter lange Großvater mit gekrümmtem Rücken bei der Schuhmacherbank sitzt, hämmernd und nähend und sein Leben in die Schuhe hinein sinnend wie einst seine Handwerkerahnen Jakob Böhme und Hans Sachs. Der milde Schein eines Lämpchens hinter der reflektierenden Wasserkugel beleuchtet des Abends ein geruhiges Träumergesicht und die Kinder, welche wie die Orgelpfeifen um die kartoffelschälende Mutter herumsitzen und aufmerksam deren wunderbare Märchen anhören. Dann wieder die strickende Mutter mit der Kinderschar in dem farbenprächtigen Bauerngarten, die ihren Sprösslingen aus dem Gedächtnis Gedichte von Schiller vorspricht, während der fleißige Vater in der Stube die Ochsenhaut geschmeidig klopft. Er hatte sein Handwerk in Jena erlernt, zur Zeit, da Schiller dort Professor war, und dem berühmten Dichter manches Paar Stiefel in dessen Haus am Marktplatz gebracht. Darum diese Vorliebe für Schillers Gedichte im Elternhaus meiner Mutter. Eine Liebe, die diese übrigens ihr ganzes Leben pflegte. Das kleine alte Büchlein in Goldschnitt und schwarzer Titelpressung sah ich stets auf ihrem Nähkästchen liegen. Ich lernte darin lesen. Der Großvater war beinahe um zwanzig Jahre

älter als seine Frau, die er dennoch überlebte. Als er starb, hinterließ er seinen Kindern nichts als seine kluge, stille Güte, die in ihnen mit der Heiterkeit und dem Fleiß der Mutter weiterlebte. Die Geschwister meiner Mutter starben bis auf einen Bruder in der Blüte ihres Lebens; ihr Lieblingsbruder, der es bis zum Stadtschreiber in

Eisenach gebracht hatte, kam beim Versuch, einen ertrinkenden Menschen zu retten, um. Schon mit siebzehn Jahren hatte meine Mutter das Elternhaus verlassen, um sich in Leipzig als Magd zu verdingen. Sie musste viel Arbeit leisten, aber Sorge und Not blieben ihr unbekannte Schwestern. Die sollte sie erst, aber dann auch zur Genüge, in der Ehe mit

meinem Vater kennenlernen, ohne dass sie dafür leichtere Arbeit gehabt hätte.



*Der Dichter Alfons Petzold (1882 bis 1923) ruht am Kitzbüheler Bergfriedhof.*

### *Meiner Mutter*

Du lehrtest mich, aus dem Geschick der Armut mich emporzurichten, und dass nur dem wird großes Glück, der auf das kleinste kann verzichten.

Und diese stille Lehre gab mir jenes lächelnde Bescheiden, das mir ein guter Wanderstab war auf der Straße meiner Leiden.

## IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“; Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Dr. Vitus Grünwald, Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.